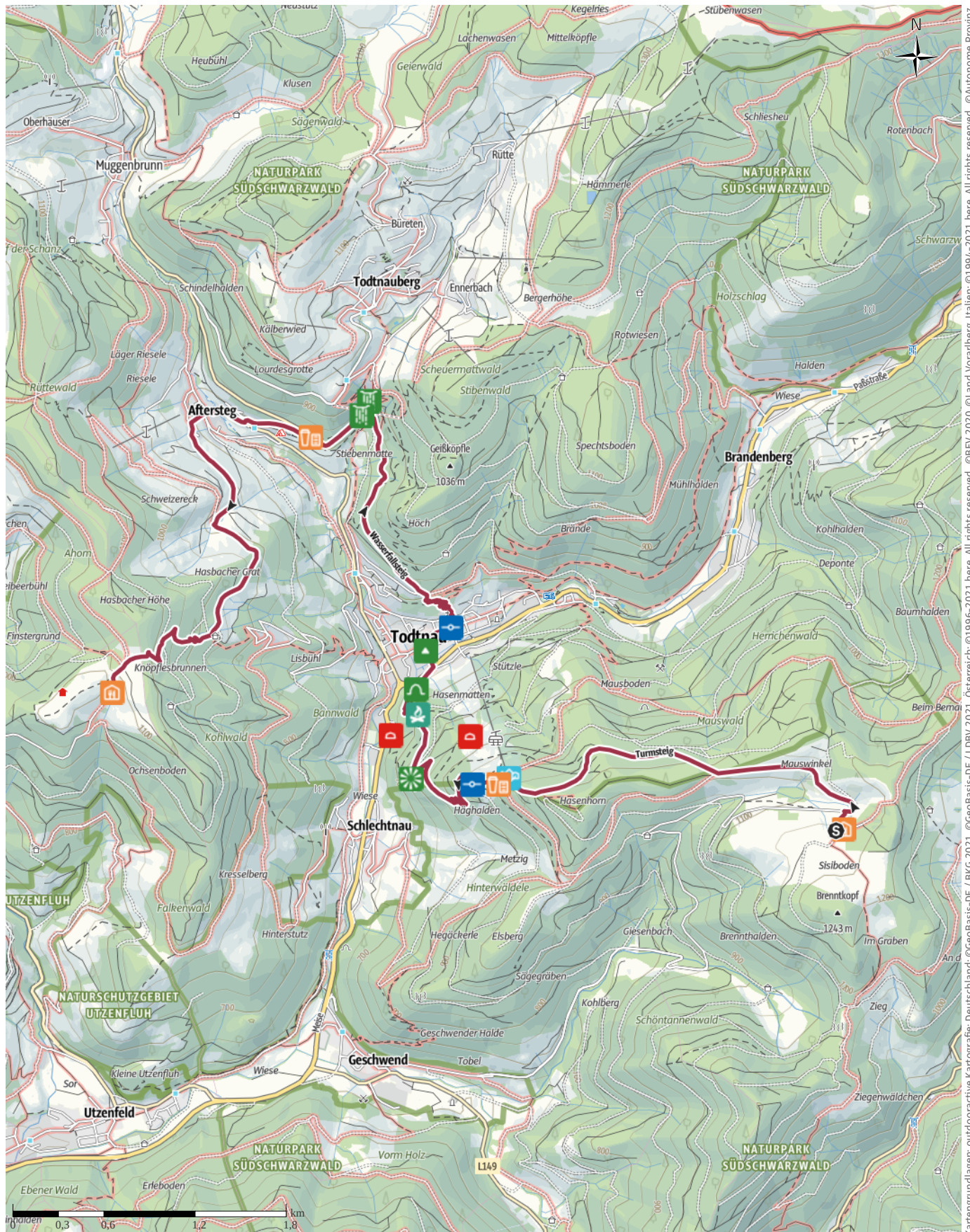


TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 3. Etappe von der Gisiboden Alm zum Almgasthaus Knöpflesbrunnen

↔ 12,4 km | ⌚ 5:00 h | ⬆️ 599 m | ⬆️ 668 m | Schwierigkeit schwer



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, Österreich: ©1996-2021 here, All rights reserved. ©BBV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here, All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ©Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie, ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 3. Etappe von der ...

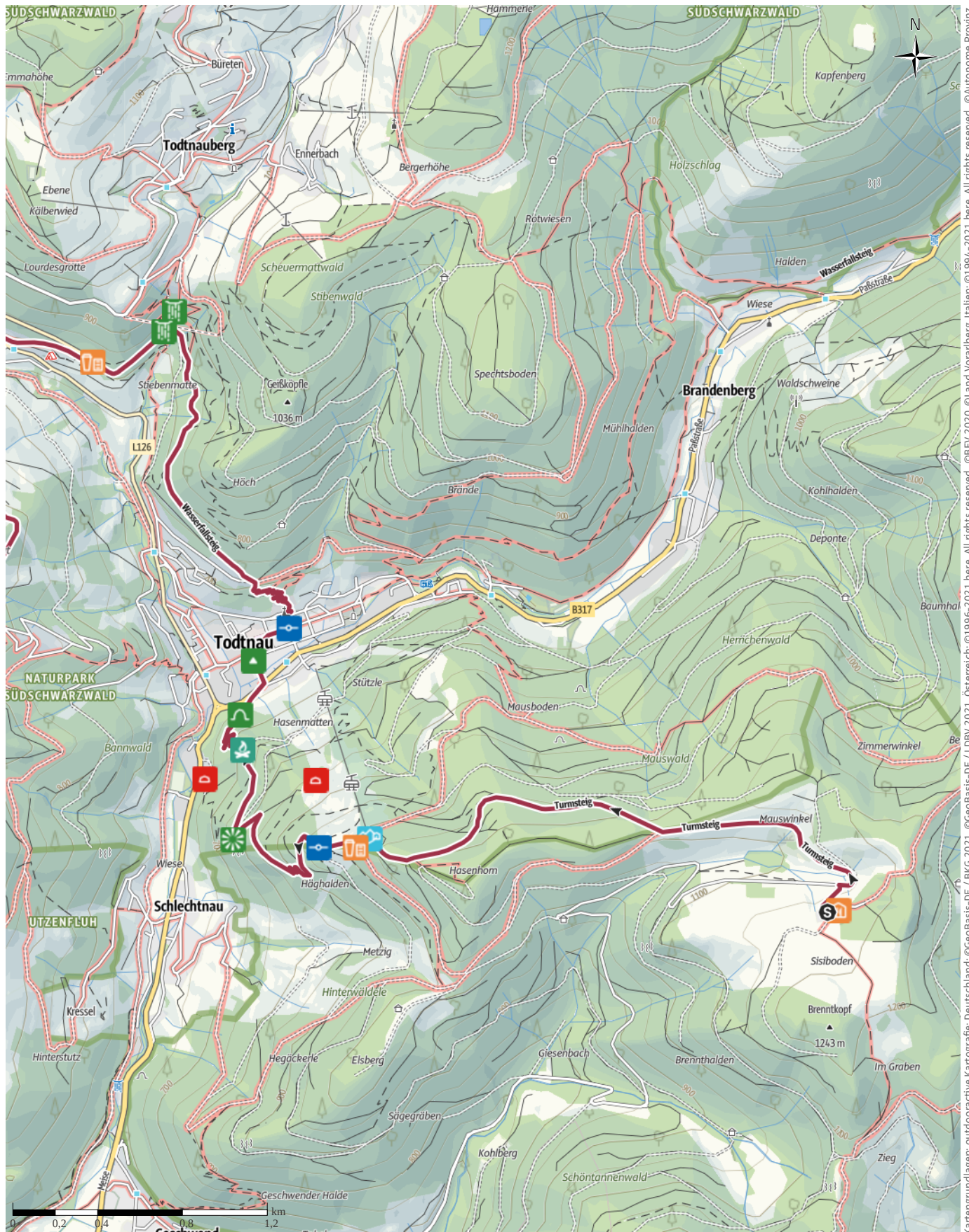
↔ 12,4 km

🕒 5:00 h

📏 599 m

📏 668 m

Schwierigkeit schwer



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / LDBV 2021, Österreich: ©1996-2021 here. All rights reserved. ©BBV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here. All rights reserved. ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ©Cartago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie, ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)

TOP Hüttentrekking Südschwarzwald: 3. Etappe von der ...

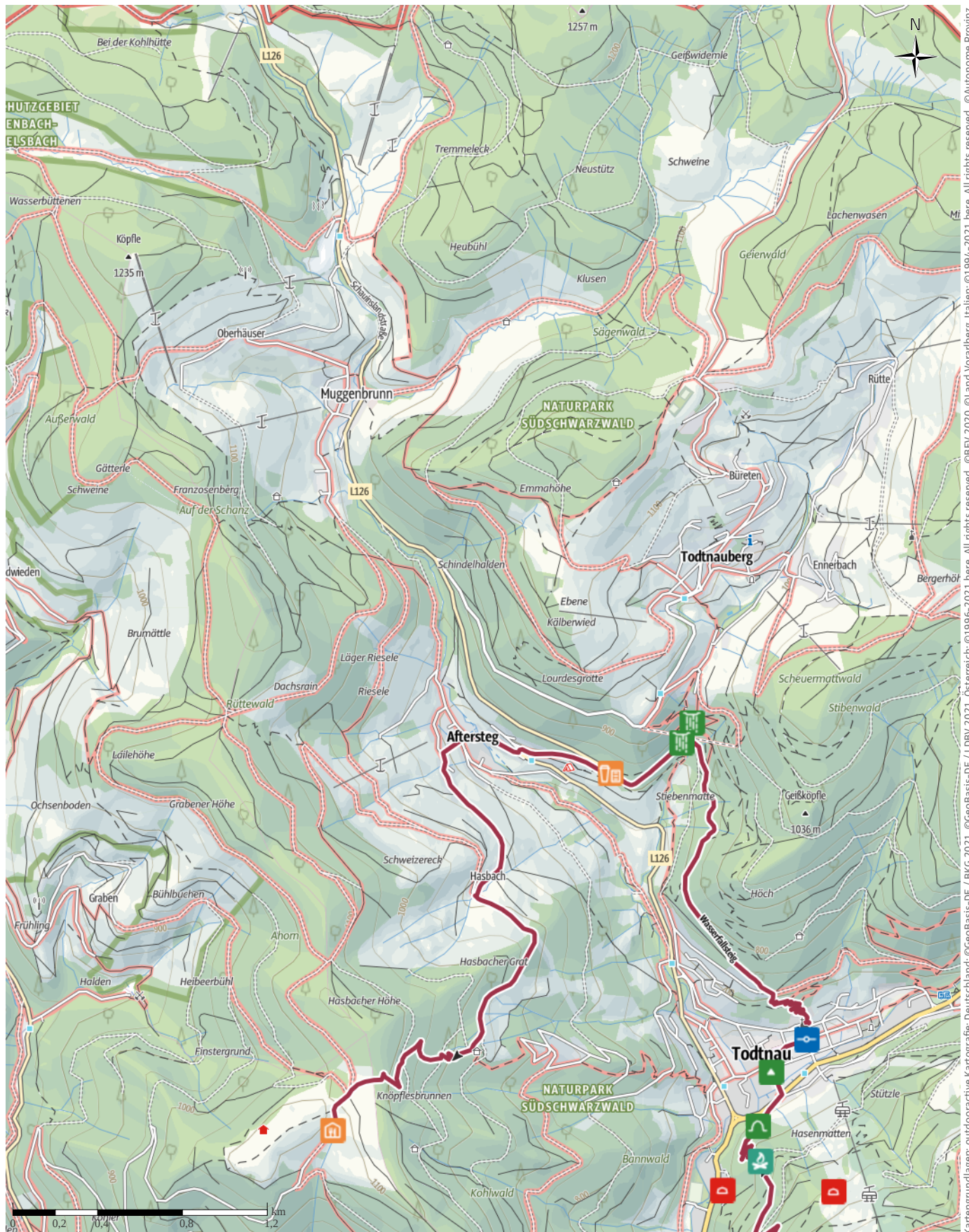
↔ 12,4 km

🕒 5:00 h

⬆️ 599 m

⬆️ 668 m

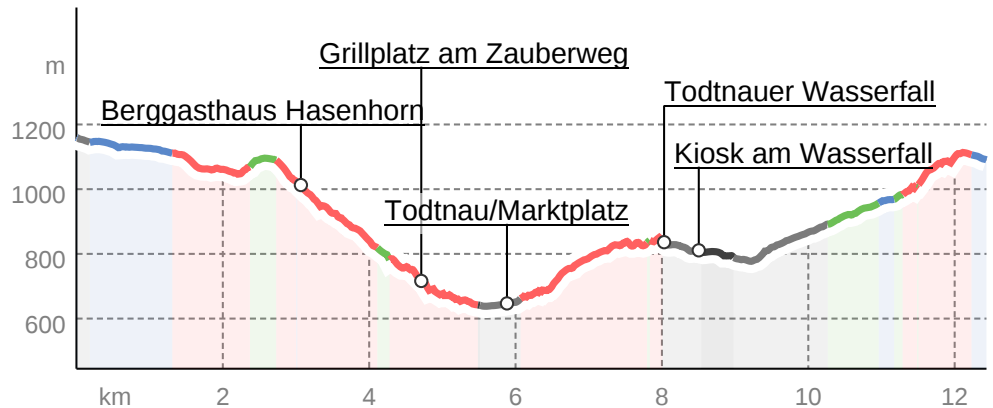
Schwierigkeit schwer



Wegearten

Asphalt	2,5 km
Schotterweg	1,6 km
Naturweg	1,4 km
Pfad	6,5 km
Straße	0,5 km
Unbekannt	0 km

Höhenprofil



Tourdaten

Wanderung

Strecke	↔	12,4 km
Dauer	🕒	5:00 h
Aufstieg	⬆️	599 m
Abstieg	⬇️	668 m

Schwierigkeit	schwer
Fitness	●●●●●●
Technik	T1
Höhenlage	1.160 m 638 m

Beste Jahreszeit

JAN	FEB	MÄR
APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP
OKT	NOV	DEZ

Bewertungen

Autoren

Erlebnis	●●●●●
Landschaft	●●●●●

Community

Weitere Tourdaten

Eigenschaften

Von A nach B	Etappentour
Aussichtsreich	Bergbahnauf-/abstieg
Geheimtipp	Gipfel-Tour

Auszeichnungen

🍴	Einkehrmöglichkeit
👨👩👧	familienfreundlich



Quelle
Schwarzwaldregion Belchen
Gentnerstraße 2a
79677 Schönau im Schwarzwald
Baden-Württemberg
Telefon +49 7673 8204800
Fax
info@schwarzwaldregion-belchen.de
<http://www.schwarzwaldregion-belchen.de/>



Matthias Kupferschmidt

Aktualisierung: 26.03.2026

Die dritte Etappe der Hüttentrekkingtour im Südschwarzwald führt uns von der Gisibodenalm zum Almgasthaus Knöpflesbrunnen. Heute erwarten uns gleich zwei Highlights: die Coasterbahn in Todtnau, die wir passieren und die wir – wenn wir wollen – ebenso nutzen können, um ins Tal zu fahren und uns die 400 absteigenden Höhenmeter zu ersparen, wie auch den bequemen Zweier-Sessellift. Außerdem

wartet der Todtnauer Wasserfall, der höchste Naturwasserfall Deutschlands, bei Kilometer 8 auf uns. Über ihn führt die blackforestline, eine 120 Meter hohe und 450 Meter lange Hängebrücke, die den westlichen mit dem östlichen Brückenkopf miteinander verbindet. All diejenigen, die einen kurzen Abstecher machen und dabei rund zwei zusätzliche Kilometer sowie einige Höhenmeter in Kauf nehmen wollen, können dies also tun. Denn von hier ist es nicht mehr weit bis zum Almgasthaus Knöpflesbrunnen, unserem heutigen

Übernachtungsziel.

Begleitet vom morgendlichen Vogelgezwitscher starten wir nach dem Frühstück an der Gisibodenalm und machen uns auf in Richtung Todtnaus Hausberg, dem Hasenhorn (1.156 m). Hierzu wandern wir auf der wenig befahrenen und asphaltierten Fahrstraße 200 Meter bergwärts, ehe wir am Mauswinkel der blauen Raute in Richtung Hasenhorn, Rabenfelsen, Hebelshöhe und Todtnau folgen.

Wir verlassen die asphaltierte Straße und biegen nach rechts auf einen breiten Wanderweg ab. Begleitet von dem herrlichen Blick auf die Geschwender Hochalm „Gisiboden“, führt unser Weg in östliche Richtung zum Mausköpfle. Hier biegen wir rechts ab und folgen dem schmalen Pfad zum Mauswald bzw. zum Hasenhorn-Turm (blaue Raute). Wir dringen dazu nun in einen dichter werdenden Mischwald ein und folgen dem Pfad, der talwärts zum Abzweig Hasenhorn-Turm führt (2,7 Km). Dieser liegt etwas unterhalb des Turms am Mauswald. Der Hasenhorn-Turm ist hier mit einer Entfernung von 300 Metern angeschrieben. Wer will, der kann einen kurzen Abstecher zum Turm machen. Dieser lohnt sich allemal, denn der Ausblick vom Turm, errichtet im Jahr 2009 aus 120 Jahre alten Douglasien-Rundstämmen aus dem Todtnauer Stadtwald, ist absolut sehenswert. Mit einer Höhe von 21 Metern bietet die Aussichtsplattform in etwa 15 Metern Höhe eine großartige Sicht auf den Belchen, den Stübenwasen, den Feldberg sowie hinaus ins Obere Wiesental (Achtung: Aus Sicherheitsgründen ist der Hasenhorn-Turm derzeit auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Betreten ist untersagt! Stand: April 2026).

Wer auf den Abstecher verzichten möchte, folgt dem schmalen Fußweg direkt zur Bergstation der Sesselbahn. Hier haben wir drei Möglichkeiten: Entweder wandern wir weiter, durchaus aussichtsreich auf dem schmalen Zauberweg in Richtung Stadtmitte von Todtnau oder aber wir nehmen als Abstiegshilfe für die knapp drei Kilometer und rund 400 Höhenmeter die Zweier-Sessellift, die in wenigen Fahrminuten in

Richtung Stadtzentrum von Todtnau schwebt. Die dritte und rasanteste Option stellt eine Talfahrt mit der Coasterbahn dar. Auf der auf Schienen geführten Ganzjahresrodelbahn lassen sich die 400 Höhenmeter in Windeseile überwinden.

Sofern wir uns dazu entscheiden, zu Fuß ins Tal zu gehen, erreichen wir in etwa 30 Minuten Todtnau. Der Wanderweg endet an der Aral- bzw. der Avia-Tankstelle. Wir überqueren die Bundesstraße und folgen den Schildern zur Tourist-Information, die sich im Haus des Gastes befindet (200 Meter entfernt). An der Kreuzung nahe der Tourist-Information biegen wir rechts ab und gehen weiter ins Stadtzentrum von Todtnau. Dieses ist nach zwei Gehminuten bereits erreicht. Das Stadtzentrum mit der Eisdiele und mehreren Gastronomiebetrieben lädt zu einem kurzen Zwischenstopp ein. Anschließend geht es weiter in Richtung Todtnauer Wasserfälle. Der Wanderweg beginnt rechts neben der Kirche und führt zur „Hoh“, die oberhalb vom Stadtzentrum liegt. Wir folgen dem Schild „Hohweg“, „Todtnauer Wasserfall“, „Todtnauberg“ und „Feldberggipfel“. Der Fußweg führt am Kindergarten zunächst in einen schattigen Wald, bevor wir nach etwa 700 Metern wieder aus diesem heraustreten. Am Neubaugebiet überqueren wir den breiten Hohweg, halten uns geradeaus und anschließend links. Ab hier verläuft der Wanderweg oberhalb der Häuser. Während er anfangs noch breiter ist, wird er immer schmaler je weiter wir in Richtung Todtnauer Wasserfall kommen. Vor dem Eintritt in den Wald genießen wir nochmal den herrlichen Ausblick auf den Todtnauer Hausberg, das Hasenhorn sowie den Silberberg, den wir am gestrigen Tag auf unserer Wanderung überquert haben.

Nach rund zwei Kilometern ist dann der Todtnauer Wasserfall erreicht. Wir lassen das imposante Naturschauspiel auf uns wirken. Das Wasser des Stübenbachs, der am Stübenwasen oberhalb von Todtnauberg entspringt, stürzt an der großen Fallstufe rund 60 Meter in die Tiefe. Wir erblicken hier auch die Todtnauer Hängebrücke blackforestline. Wer will, kann den zu Beginn erwähnten Abstecher machen und den Blick auf das Naturdenkmal aus der Vogelperspektive genießen.

Wer lieber weiterwandern will, der folgt dem breiten Forstweg in Richtung des nahegelegenen Wasserfall Portals an der L126. Vorbei am Parkplatz laufen wir ein kurzes Stück entlang der Landesstraße, um in der Spitzkehre am Gasthaus Schwarzwälder diese zu überqueren und in Richtung Ortskern von Aftersteg zu gehen (gelbe Raute). Dieser ist bei Kilometer 9,3 und der Kirche St. Anna erreicht. Oberhalb von ihr stoßen wir auch auf den nächsten Wegweiserstandort, auf dem der Hasbach, ein kleiner Weiler von Aftersteg, ebenso angeschrieben steht, wie das Feriendorf und unser heutiges Tagesziel, der Knöpflesbrunnen. Am

Wegweiserstandort folgen wir aber ausnahmsweise nicht der Beschilderung, sondern kürzen ab indem wir uns links halten. Vor uns tut sich eine steile Rampe, die Straße „am Hang“ auf. Wir folgen ihr, auch wenn es für rund 200 Meter kurz mächtig steil wird. Wir kommen nun wieder auf die breite Fahrstraße und folgen dieser bergwärts nach links in den Weiler Hasbach. Wir durchqueren diesen, abermals begleitet von dem herrlichen Ausblick auf das Hasenhorn, und halten uns anschließend nach links. Wenige Gehminuten später erreichen wir den Wanderparkplatz am Hasbach, an dem nun auch das asphaltierte Sträßchen wieder in einen breiten Forstweg übergeht. Zu unserer Linken haben wir nun erneut einen sensationellen Ausblick auf die umliegende Bergwelt. Wir wandern entlang der bunten Bergwiese und stoßen schließlich auf den Grillplatz. Am Brunnen erfrischen wir uns nun mit dem kalten, wohltuenden Bergwasser und füllen unsere Flaschen für einen letzten Anstieg zum Almgasthaus Knöpflesbrunnen. An der Büche-Hütte, direkt oberhalb des Grillplatzes führt uns ein schmaler Pfad in den angrenzenden Wald. Dieser schlängelt sich bergwärts. Wir queren noch ein Mal den breiten Forstweg, indem wir erst nach links abbiegen, anschließend rund 50 Meter diesem folgen, um gleich wieder den Pfad mit der blauen Raute nach rechts hinauf zum Knöpflesbrunnen zu nehmen. Von hier sind es noch 700 Meter und 100 aufsteigende Höhenmeter, die wir hinter uns legen müssen, ehe wir auf dem Wald heraustreten und wir die Hochalm Knöpflesbrunnen erreichen. Wir folgen dem Wiesenpfad bis zum breiten Wanderweg, an dem wir nun auch wieder den nächsten Schilderstandort vorfinden und halten uns links. Das Almgasthaus ist nun nur noch wenige Meter entfernt.

Dort angekommen, erfrischen wir uns und genießen die Stille sowie den wunderschönen Ausblick ins Obere Wiesental, auf die umliegenden Schwarzwaldberge sowie die in der Ferne majestätisch thronende Schweizer Alpenkette, ehe wir unser Quartier für die bevorstehende Nacht beziehen.

Autorentipp

Die Hasenhorn Coasterbahn und die Hängebrücke Blackforestline sind spektakuläre Ausflugsziele entlang des Wegesrandes. Wer neben dem Naturerlebnis an einem Tag gerne auch Aktion und Nervenkitzel möchte, der freut sich bestimmt über die abwechslungsreiche Ausflugsziele. Doch aufgepasst: insbesondere in der Hauptsaison kann an der Coasterbahn recht früh schon einiges los sein, sodass es zu längeren Wartezeiten kommen könnte. Wer außerdem mit dem Abstieg Probleme hat, der

kann von Todtnau's Hausberg, dem Hasenhorn, den Zweier-Sesslift nehmen und so bequem ins Tal schweben.

Sicherheitshinweise

Zögern Sie nicht im Notfall die 112 zu wählen und Hilfe anzufordern.

Ausrüstung

Für die Hüttentrekking Tour müssen wir gut ausgerüstet sein. Neben Wanderschuhen mit guter Besohlung empfehlen wir einen Rucksack, Wechselklamotten, eine Thermoskanne mit Trinken, Regen- sowie Wanderschutz, eine Wanderkarte sowie ein Smartphone zum Absetzen eines Notrufes im Ernstfall mitzunehmen.

Informationsmaterial

Karte

Wir empfehlen Ihnen auf die Wanderkarten der Schwarzwaldregion Belchen, der Gemeinde Bernau sowie des Schwarzwaldvereins zurückzugreifen.

Weitere Infos und Links

Alle Informationen zur Hüttentrekking Tour im Südschwarzwald finden Sie unter:

<https://www.schwarzwaldregion-belchen.de/p/huettentrekking-suedschwarzwald.de>

Wegbeschreibung

Start der Tour

Gasthaus Gisibodenalm

Koordinaten:

DD: 47.818317, 7.981468

GMS: 47°49'05.9"N 7°58'53.3"E

UTM: 32T 423756 5296609

w3w: ///vergütung.beruhende.röhren

Ende der Tour

Almgasthaus Knöpflesbrunnen

Schutzgebiete

Biosphärenreservat

Biosphärengebiet Schwarzwald

Naturpark

Naturpark Südschwarzwald

Naturschutzgebiet

Gletscherkessel Präg

Entwicklungszone

Utzenfeld

Entwicklungszone

Todtnau

Pflegezone / Pufferzone

Todtnau

Quelle: Outdooractive Redaktion

Interessante Punkte



„Tipp des Autors“

Berggasthof

1 Berggasthaus Gisiboden Alm

Gisiboden 1

79674 Todtnau

+49 7671 9925068

gisibodenalm@outlook.de

<https://www.gisibodenalm.com/>

Quelle: Hochschwarzwald



„Tipp des Autors“

Bergbahn Bergstation

2 Gipfelstation der Hasenhornbahn

Quelle: Outdooractive Redaktion



„Tipp des Autors“

Kiosk

3 Berggasthaus Hasenhorn

79674 Todtnau

+49 7671 508

info@hasenhorn-rodelbahn.de

<https://www.hochschwarzwald.de>

Quelle: Hochschwarzwald



„Tipp des Autors“

Wegpunkt

4 Fernrohr

Quelle: Outdooractive Redaktion



Biwak

5 Florinshütte

Quelle: Outdooractive Creative Commons



„Tipp des Autors“

Aussichtspunkt

6 Schwarz-Weiß-Blick



„Tipp des Autors“

Grillplatz

7 Grillplatz am Zauberweg

<http://www.zauberweg.de/>

Quelle: Hochschwarzwald



Biwak

8 Galgenhütte

Quelle: Outdooractive Creative Commons



Höhle

9 Fledermaushöhle

Quelle: Outdooractive Creative Commons



Berggipfel

10 Stübenwasen im Todtnauer Ferienland

Meinrad-Thoma-Str. 21

79674 Todtnau

+49 7671.969695

info@todtnauer-ferienland.de

<http://www.todtnauer-ferienland.de>

Quelle: Schwarzwald Tourismus



„Tipp des Autors“

Wegpunkt

11 Todtnau/Marktplatz

Quelle: Schwarzwaldverein e.V.



Wasserfall

12 Todtnauer Wasserfall

Quelle: Schwarzwald Tourismus



Wasserfall

13 Todtnauer Wasserfall

https://de.wikipedia.org/wiki/Todtnauer_Wasserfall

Quelle: Walter Biselli



„Tipp des Autors“

 Kiosk

 **Kiosk am Wasserfall**

Außer Ort 3

79674 Todtnau

info@kiosk-am-wasserfall.de

Quelle: Hochschwarzwald



„Tipp des Autors“

 Berggasthof

 **Almgasthaus Knöpflesbrunnen**

Knöpflesbrunnen 1, 79694

79694 Utzenfeld

 +49 (0) 151 / 743 63 402

info@knoepflesbrunnen.de

<https://www.knoepflesbrunnen.de/>

Quelle: Schwarzwaldregion Belchen

Tour zum Mitnehmen für iPhone und Android



QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

Webseite

<https://out.ac/3wF9ti>



Berggasthaus Gisiboden-Alm

Foto: Berggasthaus Gisiboden-Alm



Auf dem Hasenhorn

Foto: Hochschwarzwald Tourismus



Fernrohr am Zauberweg am Hasenhorn

Foto: Anne Habermeier, Outdooractive Redaktion



Schwarz-Weiß-Blick am Zauberweg am Hasenhorn

Foto: Anne Habermeier, Outdooractive Redaktion



Todtnauer Wasserfall

Foto: Hochschwarzwald Tourismus GmbH



Blick auf den Todtnauer Wasserfall von der Blackforestline
Foto: Hochschwarzwald Tourismus



Panoramabild BLACKFORESTLINE
Foto: Hochschwarzwald Tourismus



Blackforestline Hängeseilbrücke
Foto: Black Forest Collective / Hochschwarzwald Tourismus



Aussicht von der Kioskterrasse
Foto: Daniel Schramm, Wasserfallkiosk



Blick zum neuen Kiosk
Foto: Daniel Schramm, Wasserfallkiosk

Zeichenerklärung

Topografie

	Wald, Forst
	Moor, Sumpf, Ried
	Heide
	Wohnbaufläche mit Einzelgebäude
	Gewerbefläche mit Einzelgebäude
	Friedhof
	Golfplatz
	Sportplatz, Stadion
	Stadion
	Freibad
	Weinberg
	Felszeichnung
	Staatsgrenze
	Landesgrenze
	Kreisgrenze
	Höhenlinie
	Sondernutzungsfläche
	Naturschutzgebiet

Straßen und Wege

	Autobahn
	Bundesstraße
	Kreisstraße
	Gemeindestraße
	Hauptwirtschaftsweg
	Wirtschaftsweg
	Fußweg
	Klettersteig

Topografische Einzelzeichen

	Berg/Gipfelkreuz
	Höhenpunkt
	Fels
	Höhle
	Kirche
	Kapelle
	Friedhof
	Schloss/Burg
	Kloster
	Denkmal
	Ruine
	Bergwerk
	Findling/Hügelgrab
	Sendemast/Turm
	Windrad
	Wasser-/Windmühle
	Aussichtspunkt

Lifte und Eisenbahn

	Großkabinenbahn
	Kabinenbahn
	Sessellift
	Ski-, Schlepplift
	Materialseilbahnen
	Eisenbahn
	S-Bahn
	U-Bahn
	Straßenbahn
	Bahnhof